

# Nepal im Überblick

zusammengestellt von Theodor Rathgeber

## Nepal erreicht Ziele nicht

Laut der Tageszeitung *The Himalayan* vom 25. September kritisierte die Koordinatorin des nationalen Netzwerkes zu den Nachhaltigkeitszielen (*SDGs National Network Nepal*), Daya Sagar Shrestha, dass Nepal die erwarteten Fortschritte nicht erzielt habe. Sie bemängelte, dass dies nicht zuletzt daran liege, dass die politischen Repräsentant(inn)en selbst nicht ausreichend über die SDGs (*Sustainable Development Goals*) informiert seien. Shrestha sprach auf einer vom Forum für Frauen, Recht und Entwicklung organisierten Veranstaltung. Die politischen Vertreter/-innen seien nicht in der Lage gewesen, die richtigen Pläne und Aktivitäten zur Erreichung des Ziels „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“ (SDG 16) auszuwählen. Ihnen fehle es schlicht an ausreichendem Wissen für die gesamten Nachhaltigkeitsziele. SDG 16 verspricht die Förderung friedlicher und inklusiver Gesellschaften hin zu einer nachhaltigen Entwicklung, den Zugang zur Justiz für alle und den Aufbau effektiver, rechenschaftspflichtiger und inklusiver staatlicher Institutionen auf allen Ebenen.

## Covid-19

In der gleichen Ausgabe veröffentlichte *The Himalayan* die jüngsten Zahlen zur Entwicklung der Covid-19-Pandemie. Demnach stieg die Zahl der Coronavirus-Fälle vor dem 25. September in Nepal auf 790.662, wovon in den letzten 24 Stunden 790 weitere Personen positiv auf die Infektion getestet worden waren. Die Zahl der Covid-19-Todesfälle war landesweit auf 11.087 gestiegen. Die Zahl der aktiven Covid-19-Fälle beträgt derzeit 19.700. Die Covid-19-Erkennungsrate in Nepal liegt bei rund 96 Prozent, die Sterblichkeitsrate bei 1,4 Prozent.

## Oberstes Gericht auf der Anklagebank

Die Tageszeitung *The Kathmandu Post* lästerte am 25. September, niemand habe sich, als für die nepalesische Verfassung die Bestimmungen des Verfassungsgerichts entworfen wurden, in den kühnsten Träumen vorstellen können, dass es vor dem Obersten Gerichtshof zu einer Pattsituation kommen würde. Die Frage der Besetzung des Senats zu Verfassungsfragen wurde zum ersten Mal aufgeworfen, als der frühere Premierminister KP Sharma Oli im Dezember 2020 das Repräsentantenhaus auflöste. Nach erneuten politischen

Schachzügen durch Oli sah sich der Oberste Richter (*Chief Justice*), Cholendra Shumsher Rana, gezwungen, den für Verfassungsfragen zuständigen Senat am Obersten Gerichtshof mit Richter(inne)n auf der Grundlage ihres Dienstalalters zu bilden. Er selbst leitete das Gremium. Nun kam die Frage auf, ob Rana den Senat bei Fällen leiten sollte, wenn ein Interessenkonflikt vorliegt - ob etwa die Anwesenheit des Obersten Richters bei einer Verhandlung im Senat für Verfassungsfragen obligatorisch ist. Diese Frage hat nun einen Streit zwischen Anwaltskammer und Gericht ausgelöst. Ein Einzelrichter am Obersten Gerichtshof, Hari Phuyal, hatte eine einstweilige Verfügung erlassen, dass vor der Fortsetzung von Verhandlungen am Verfassungsgerichtshof geklärt werden müsse, ob das Gericht ohne den Obersten Richter tagen könne. Der Oberste Richter hat im August beschlossen, sich von der Anhörung zur Auflösung des Parlaments zurückzuziehen.

## Exporte steigen an

Das Online-Nachrichtenportal *NepalNews* berichtete Mitte September, dass Nepal in den ersten beiden Monaten des laufenden Steuerjahres 2021/22 Einfuhren im Wert von über 300 Milliarden Rupien (2,17 Milliarden Euro) und Ausfuhren im Wert von über 44 Milliarden Rupien (318 Millionen Euro) verzeichnet hat. Diese Zahlen waren von der Zollbehörde veröffentlicht worden. Im Vergleich zum letzten Steuerjahr stieg der Export im ersten Monat des laufenden Steuerjahres um 115,85 Prozent. Nepal verzeichnet ein Handelsdefizit von über 200 Milliarden Rupien (1,45 Milliarden Euro). Im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres betrug das Handelsdefizit 158 Milliarden Rupien.

## Eine Partei gegen Korruption

Der Vorsitzende der Nepalesischen Kommunistischen Partei CPN (*Unified Socialist*), Madhav Kumar Nepal, sagte anlässlich der neuen politischen Partei, er und die Partei würden sich gegen Korruption, Unregelmäßigkeiten im Amt und Armut einsetzen sowie die Rechtsstaatlichkeit aufrechterhalten. Anlässlich der Vereidigung der neuen Parteiführer und -kader in Hetauda Mitte September betonte der Vorsitzende, die neue Partei sei mit dem „frommen Ziel“, so *NepalNews*, gegründet worden, für Land und Leute zu arbeiten. Der Vorsitzende versicherte, die CPN (US) werde bald das Vertrauen der Menschen gewinnen.